

Newsletter Sektion Politische Psychologie, Mai 2021

In dieser Ausgabe:

VERANSTALTUNGEN SAVE THE DATE

1. **Online-Veranstaltung: „Alle im Blick – Ungleichheit sehen, Zusammenhalt schaffen“**

AKTUELLES

1. **Diversity-Tag 2021 – Beitrag der Psychologischen Hochschule Berlin in Kooperation mit der Sektion Politische Psychologie im BDP**
2. **Gleichstellungspolitische Empfehlungen von W7 für den G7-Gipfel 2021**
3. **Nachruf für Helmut Seel (1933 – 2021)**
4. **Aktuelle psychologische Studie über Verschwörungstheorien zu Corona**

VERANSTALTUNGEN SAVE THE DATE

1. **Online-Veranstaltung: „Alle im Blick – Ungleichheit sehen, Zusammenhalt schaffen“**

Die **Bundestagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen** veranstaltet **am 14.05.2021 um 16.30 Uhr** einen **Parlamentarischen Nachmittag** im Rahmen des dritten **Ökumenischen Kirchentags (ÖKT)**. „Alle im Blick – Ungleichheit sehen, Zusammenhalt schaffen“ lautet das Motto der Online-Veranstaltung.

Der Blick wird hierbei auf gesellschaftliche Missstände, Diskriminierungen und Ungleichheiten gerichtet:

„Unser Blick wurde in den vergangenen Monaten durch die Pandemie verändert und geschärft. Wie ein Brennglas hat die Krise bereits bestehende strukturelle Schiefen in unserer Gesellschaft hervorgehoben und teilweise verstärkt – prekäre Arbeitsverhältnisse, Anfeindungen gegen Einzelne und Gruppen, fehlende Gleichberechtigung. Wir erleben, wie Debatten über gesellschaftliche Teilhabe immer hitziger geführt werden und mit einer zunehmenden Polarisierung einhergehen. Wir möchten Ungleichheit, fehlender Anerkennung, Klassismus, Sexismus, Rassismus, Antisemitismus oder LGBTI-Feindlichkeit entgegenwirken und konkrete Wege für Politik und Gesellschaft aufzeigen, um mehr Zusammenhalt zu schaffen.“

Zu der Veranstaltung sind alle Expert*innen aus Wissenschaft und Medien sowie alle Interessierten herzlich eingeladen. Die Anmeldung und das vollständige Programm sind unter folgendem Link zu finden: <https://www.gruene-bundestag.de/termine/alle-im-blick>.

AKTUELLES

1. **Diversity-Tag 2021 – Beitrag der Psychologischen Hochschule Berlin (PHB) in Kooperation mit der Sektion Politische Psychologie im BDP**

Menschliche Lebensformen und -wirklichkeiten sind bunt und vielfältig. Leider werden einige davon – die allermeisten sogar – noch immer diskriminiert. Um auf dieses Anliegen deutschlandweit aufmerksam zu machen,

wurde vor einigen Jahren der **Deutsche Diversity-Tag** ins Leben gerufen, an dem sich auch die PHB und der BDP als Unterzeichner der Charta der Vielfalt regelmäßig beteiligen.

In diesem Jahr findet der Diversity-Tag am 18. Mai statt. Auch wenn pandemiebedingt keine Präsenzveranstaltungen möglich sind, so möchten wir doch auch dieses Jahr unseren Beitrag dazu leisten. Wie in vergangenen Jahren als **Kooperation zwischen PHB und Sektion Politische Psychologie** bieten wir aus diesem Anlass **zwei webbasierte Veranstaltungen** an, die zeigen sollen, auf welchen Ebenen der Diversity-Ansatz in der wissenschaftlichen und in der praktizierten Psychologie Bedeutung hat:

18. Mai 2021 | 17 Uhr

Prof. Frank Jacobi: „Alles WEIRD? Diversitätsdefizite in der psychologischen Forschung“

Prof. Frank Jacobi, Prorektor und Leiter des Fachbereichs Klinische Psychologie und Psychotherapie (Verhaltenstherapie), geht in seinem Vortrag auf einen Kritikpunkt ein, der in den letzten Jahren vermehrt auch an die psychologische Forschung herangetragen wird: es wird darauf hingewiesen, dass in Fachmagazinen veröffentlichte Studien sich zu 96 Prozent auf ProbandInnen beziehen, die nur 12 Prozent der Weltbevölkerung repräsentieren. Eine Forschergruppe der University of British Columbia hat hierfür das Akronym WEIRD erfunden, das die Haupteigenschaften dieser „standard subjects“ psychologischer Forschung beschreibt: „western, educated, industrialized, rich, democratic“. Anlässlich des Diversity-Tags geht Prof. Jacobi auf diese Kritik ein und skizziert, welche Lösungsansätze die psychologische Wissenschaft aktuell verfolgt, um ihre Forschung diverser und damit auch repräsentativer zu gestalten.

18. Mai 2021 | 18 Uhr

Jousa Handerer: „Systemische Therapie und Diversität“

Im zweiten Vortrag des Tages nimmt Josua Handerer, Ausbildungsleiter für Systemische Therapie an der PHB, einen systemischen und anwendungsbezogenen Blick auf Diversitätsthemen in der psychotherapeutischen Praxis vor. Er geht dabei auf die Frage ein, wie TherapeutInnen damit umgehen können, wenn ihnen PatientInnen mit unterschiedlichen Lebensformen und -wirklichkeiten im Praxisalltag begegnen. Dabei skizziert er typische Probleme, die sich daraus ergeben können, wenn PatientInnen ein anderes Geschlecht haben, in einem anderen Lebensabschnitt sind oder aus einem anderen kulturellen Kontext stammen als ihre TherapeutInnen und zeigt systemische Lösungsansätze dafür auf

Anschließend: **Infoabend zur Approbationsausbildung in Systemischer Therapie an der PHB**

Die PHB und die Sektion Politische Psychologie laden alle Interessierten herzlich ein, an den Veranstaltungen teilzunehmen. Anmeldungen sind über die PHB-Seite möglich: <https://www.phb.de/diversitytag21>.

2. Gleichstellungspolitische Empfehlungen von W7 für den G7-Gipfel 2021

Women7 (W7) ist ein Zusammenschluss zivilgesellschaftlicher Organisationen und feministischen Aktivistinnen aus den G7-Ländern und der ganzen Welt, der sich dafür einsetzt, dass die Gleichstellung der Geschlechter sowie Mädchen- und Frauenrechte bei den G7-Verhandlungen Priorität haben.

Am 21. und 22. April 2021 fand der W7-Gipfel statt, um gemeinsam **gleichstellungspolitische Empfehlungen für den G7-Gipfel** zu erarbeiten und diese in einem Kommuniqué zu veröffentlichen.

Dieses Kommuniqué beruht auf drei Kernprinzipien: Gleichheit und Gerechtigkeit, Rechenschaftspflicht sowie sinnvolle Beteiligung an demokratischen Entscheidungsprozessen und der Förderung einer gerechten, ausgewogenen, ökologisch orientierten Wirtschaft. Die Empfehlungen innerhalb des Kommuniqués sind in acht thematische Bereiche gegliedert:

- Wirtschaftliche Gerechtigkeit für Frauen
- Klima
- Frauen, Frieden und Sicherheit
- Gewalt gegen Frauen und Mädchen / geschlechtsspezifische Gewalt
- Gesundheit, einschließlich sexueller und reproduktiver Gesundheit und Rechte
- Bildung

- Demokratie, Rechenschaftspflicht und sinnvolle politische Partizipation
- Racial Justice und Entkolonialisierung

W7 betont, dass nicht nur eine bloße Diskussion über die Gleichstellung der Geschlechter stattfinden dürfe, sondern Gleichstellung ebenso in die Realität umgesetzt werden muss.

Die Empfehlungen an den G7-Gipfel sind auf der Website von Women7 zu finden: <https://gadnetwork.org/w7-summit-2021>.

3. Nachruf für Helmut Seel (1933 – 2021)

Helmut Seel, geboren 1933, startete seine Laufbahn als Volks- und Hauptschullehrer. Nach einem Pädagogik-Studium an der Uni Graz und mehreren Jahren als Professor an der Bundeslehrerbildungsanstalt und der Pädagogischen Akademie des Bundes in Linz, habilitierte er sich 1972 und leitete bis 1977 die Abteilung I des Zentrums für Schulversuche und Schulentwicklung des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst in Klagenfurt. Als ordentlicher Professor für Pädagogik kam Seel 1972 an die Universität Graz. Er war Obmann der Fachgruppe „Hochschullehrer im Bund Sozialistischer Akademiker“ und Mitglied der Schulreformkommission. Von 1983 bis 1987 sowie 1988 bis 1994 bekleidete er das Amt eines Abgeordneten zum Nationalrat. Helmut Seel ist Träger des Ehrentitels „Bürger der Stadt Graz“ und mehrerer hochkarätiger Auszeichnungen.

Seel entwickelte eine gestalttheoretisch fundierte Unterrichtslehre, war beratender Herausgeber der Zeitschrift *Gestalt Theory - An International Multidisciplinary Journal* und engagierte sich in der internationalen Gesellschaft für Gestalttheorie und ihre Anwendungen.

Anlässlich des Ablebens von Helmut Seel äußerte sich Rudolf O. Zucha wie folgt:

„Wie uns eben die traurige Nachricht erreicht, ist Helmut SEEL, o. Univ.-Prof., Institutsvorstand an der Universität Graz, ehemaliger Nationalratsabgeordneter, Schulsprecher der SPÖ, Vorsitzender der BSA-Hochschullehrer in der Steiermark, am 14. April 2021 gestorben. Es hat uns eine langjährige persönliche und fachliche Freundschaft verbunden. So war er Mitglied des Redaktionsbeirats der Zeitschrift für Sozialpsychologie und Gruppendynamik sowie Autor maßgeblicher wissenschaftlich-pädagogischer Beiträge.

Genosse Helmut Seel hat die Idee des Humanismus, der Aufklärung und des Sozialismus persönlich vorgelebt. Wir sind ihm zum Dank verpflichtet. Er bleibt uns unvergessen.“

4. Aktuelle psychologische Studie über Verschwörungstheorien zu Corona

Soeben erschienen ist:

Kuhn, S. A. K., Lieb, R., Freeman, D., Andreou, C., & Zander-Schellenberg, T. (2021). Coronavirus conspiracy beliefs in the German-speaking general population: endorsement rates and links to reasoning biases and paranoia. *Psychological Medicine*, 1.

Die Studie verfolgt dabei - erstmals in einer deutschsprachigen Stichprobe (1684 adults from Germany and German-speaking Switzerland) - einen empirisch breiteren Rahmen und prüft insbesondere die Bedeutung von klinisch relevanten Urteilseinflüssen. Wir versuchen derzeit in Rücksprache mit den Autor/innen zu prüfen, ob zwischen unterschiedlichen subjektiven Erklärungsperspektiven eine Differenzierung möglich ist.

(R.Günther)